



Neugierig auf Schauspiel?

Unsere Probenübungen stehen für Dich offen!
Sprich uns gerne an!



Arthur Miller
HEXENJAGD

*Ich kann dich nicht richten.
Dein Richter sitzt in deinem Herzen.*

Handlung

Junge Mädchen tanzen nachts im Wald. Beschwörungen werden ausgesprochen, die Abigail, einem der Mädchen, zu ihrem Liebesglück verhelfen sollen. Doch die Mädchen werden bei ihrem verbotenen *Treiben* beobachtet. Ab jetzt wird das *Vergehen* instrumentalisiert, eine Verfolgungshysterie macht sich breit, es braucht Schuldige, die Anderen. Die, die anders sind - die Verführten. Die Verwirrten!
Es muss hart durchgegriffen werden!

All das wirft Fragen auf. Was ist Schuld? Was ist das Wesen der Menschlichkeit? Was ist *ein guter Mensch*?. Und so wird aus einer harmlosen Kinderei in den Augen der Stadt Salem das verdammenswerte Verbrechen, im Bund mit dem Teufel zu sein.

Eine allgemeine Verfolgungshysterie bricht aus, die ein Teil der Bevölkerung geschickt zum eigenen Vorteil zu nutzen weiß. Die Obrigkeit wittert Aufruhr, Anarchie und Gotteslästerung. Dagegen gibt es nur ein Mittel: Kerker oder die Todesstrafe. Salem wird zu einem Hexenkessel der allgemeinen Beschuldigung.

Der Autor

Der US-amerikanische Dramatiker Arthur Miller schrieb „Hexenjagd“ 1953 in der Zeit der „Unamerikanischen Umtriebe“, in der Menschen wahllos beschuldigt wurden, sich gegen das Land zu stellen. Ein Klima der Verdächtigungen, Missgunst und des Argwohns entstand.

„Hexenjagd“ ist ein Gleichnis für vieles, was einem im Leben begegnet und wie wir damit umgehen wollen! Eine Ermutigung, zu hinterfragen!

Der Verein

„Hexenjagd“ ist die sechste Produktion der Wertstoff-Bühne innerhalb der vergangenen vier Jahre. Auf Grund der Corona-Pandemie musste die Premiere mehrmals verschoben werden. Dies ist der insgesamt vierte Versuch der Wertstoff-Bühne, die „Hexenjagd“ heraus zu bringen. Geprüft wurde zwischenzeitlich auch Online!

Mitglieder und das Ensemble der Wertstoff-Bühne e.V. verstehen ihr Engagement als eine Möglichkeit des politischen - gesellschaftlichen Dialogs. Das darstellende Spiel als etwas, das Fragen aufwirft, das Leben spiegelt, problematisiert - Und nicht zuletzt unterhält!

Die Darsteller

Sofie Johanning
als Abigail Williams

Marieke Furth
als Betty

Sasha Rohrmoser
als Mercy Lewis

Claudia Giricz
als Rebecca Nurse

Sophie Giricz
als Mädchen

Anne Fernandez
als Clara

Katrin Krüger
als Vorbeterin Hale

Silke Frenssen
als Martha Corey

Birgitta Grunert
als Exzellenz Danford

Simone Spork
als Mary Warren

Isaleena Becker
als Susanna Wallcott

Alexander Balz
als Cheever

Björn Loeser
als Richter Hathorne

Ulla Hundehege
als Gill Corey

Myriam Priebe
als Elizabeth Proctor
als Ann Putnam

Olaf Emde
als Thomas Putnam

Kevin W.
als Harrick

Anatol Weissert
Regie,
als John Proctor

Katharina Basner
Plakat und
Programmheft

Bernd Koring
Technik und Organisation

Stephan Glaremin
Licht und Technik